Objekttyp:	Advertising
Zeitschrift:	Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band (Jahr):	3 (1916)
Heft 11	
PDF erstellt	am: 29.05.2024

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

Abonnementspreis jährlich Fr. 15.— Ausland Fr. 18.—, Mk. 14.—, sh. 14.— Postabonnement pro Jahr Fr. 15.20 DAS WERK Jährlich 12 Hefte/Einzelheft Fr. 1.50 Ausland Fr. 2.—, Mk. 1.50, 1 sh. 10 d.

SCHWEIZERISCHE ZEITSCHRIFT FÜR BAUKUNST, GEWERBE, MALEREI UND PLASTIK

INSERTIONSPREIS:

80 Cts. die einspaltige Nonpareillezeile // Bei grösseren Aufträgen und Wiederholungen entsprechender Rabatt

Annoncenverwaltung: Buch- und Kunstdruckerei Benteli A.-G., Bümpliz-Bern // Zusendungen für Redaktion, Verlag und Expedition an: Verlag "Das Werk" A.-G., Bümpliz-Bern

Telephon Nr. 27.74

Telegramm-Adresse: Bentelikaiser

Postscheck: III. 321



Das Ideal aller Gerüste (ohne Stangen)

System E. Schärer

Ungehindert freier Verkehr bei Gebäude-Renovationen, Neu- und Umbauten

Mietweise Erstellung

für Maurer-, Steinhauer-, Spengler- und Maler-Arbeiten etc. durch:

Winterthur: Andelfingen:

Fietz & Leuthold, Baugeschäft, Seefeldstr. 152 Genf:

J. Häring, E. Landolt-Frey, Wildbachstr. 21 Klein-Andelfingen G. Rieser, E. & A. Berger, Münzgraben 6

Genf: Ed. Cuénod, S. A., Entrepren., rue du Stand 30
Neuhausen: Joseph Albrecht, Baumeister
Herisau: Joh. Müller, Baumeister, Spittelstrasse
St. Gallen: Gschwend, Siegrist & Cie., Wasserstrasse
Otto Ehrensperger, Architekt und Baumeister

Rheinfelden: F. Schär, Baumeister

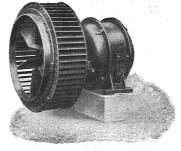
Vermietung von Trägern an Baumeister und Private durch die Schweizerische Gerüst-Gesellschaft A.-G., Zürich 7

Steinwiesstrasse 86 - Telephon 2134 - Telegr. Adr.: "Blitzgrüst"

Das Blitzgerüst hat infolge seiner grossen Vorzüge rasche Verbreitung gefunden und wurde u. a. von nachstehenden Architekten wiederholt angewandt: Gebr. Pfister, Zürich; Gebr. Bräm, Zürich; Pfleghard & Häfeli, Zürich; Curjel & Moser, St. Gallen; Prof. Gull, Zürich; E. Hess, Zürich; Bischoff & Weideli, Zürich; Kant. Hochbauamt Zürich.



Koh-i-noor Bleistifte sind immer noch unerreicht



Ia. Referenzen im In- und Ausland

G. Meidinger & Co., Basel Fabrikation von Elektromotoren und Ventilatoren

Centrifugal-Ventilatoren für Nieder-, Mittel- und Hochdruck, geräuschlos laufend, mit äusserst geringem Kraftverbrauch

Lüftungs-Anlagen für Schulen, Kirchen, Spitäler, Theater, Museen usw.

Entstaubungs-Anlagen

Luftfilter





Gipser- und Malergenossenschaft Zürich

Bureau: Erlachstrasse 37, Zürich 3 — Telephon 7825 empfiehlt sich für sämtliche einschlägigen Arbeiten

Mässige Preise

Prima Referenzen



Tonmodelle von Michelangelos Werken. Über Tonmodelle der Werke Michelangelos wird in den "Münchner Neuesten Nachrichten" geschrieben:

"Lange Zeit hat man nichts davon gewußt, daß von den ursprünglichen Modellen Michelangelos, den in Ton gearbeiteten Vorstudien zu seinen Werken, eine Anzahl erhalten geblieben sind, ja es bestand sogar in der Kunstgeschichte die Annahme, der Meister habe seine Schöpfungen unmittelbar in Marmor gearbeitet. Inzwischen ist diese Ansicht hinfällig geworden. Wir wissen heute von zahlreichen Terrakotta-Miniaturen Michelangelos, die er seinen grossen Arbeiten vorangehen ließ. Diese Sammlung, die der verstorbene Dresdener Bildhauer Prof. Hänel in den vierziger Jahren zusammenbrachte, ist jetzt in den Besitz der Frau Elisabeth v. Krohn in Berlin übergegangen.

In ihrer heutigen Zusammensetzung umfaßt die Sammlung 33 Stück, deren wertvollste, den ersten Teil bildende, sich auf die Schöpfungen für die Mediceer-Gräber beziehen. Der zweite Teil umfaßt Modelle zu anderen bekannten Statuen. Weiteren Kreisen bekannt wurde ein Teil der Werke zuerst 1876 auf der Michelangelo - Ausstellung zu Florenz, wo sie außerordentliches Aufsehen erregten. Die Sammlung war von der Jury auf das sorgfältigste geprüft und als echt erkannt worden. Die Königin Viktoria von England hat seinerzeit große An-

